

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

aber nun unmöglich geworden, die bisherige Kräfteverteilung, die auf den Vorstoß gegen Dolina eingestellt war, beizubehalten, weil sich die Russen anschickten, den rechten Flügel seiner Hauptkraft mit Übermacht anzufallen und dessen Standfestigkeit darüber entschied, ob sich die Armeegruppe vorwärts der Enge von Delatyn werde behaupten können. Auch diese Aufgabe wollte Pflanze-Baltin in offensivem Sinne lösen.

Die einzelnen Staffeln der 15. ID. wurden über Delatyn und Kolomea in der Richtung auf Ottynia weitergefahren. Nach gelungener Beschleunigung der Spitzentransporte, im allgemeinen aber doch nach erheblicher Verzögerung wegen der zweischneidigen Maßnahme des „Echellontransportes“, wurde die Division am rechten Flügel der Armeegruppe eingesetzt. Während der wechselvollen Kämpfe, die in der Zeit vom 6. bis zum 10. März tobten, hielten sich die Parteien so ziemlich die Waage. Czibulkas linker Flügel erzielte am 9. erheblichen Raumgewinn, ebenso glückte tags darauf der 5. ID. ein Vorstoß. Die Russen griffen zu allen erdenklichen Mitteln der Kriegführung. So kündigten sie plötzlich durch einen Parlamentär die Absicht an, 1500 jüdische Familien gegen die öst.-ung. Linien abzuschieben, ein Ansinnen, das begreiflicherweise vom Armeegruppenkmdo. abgelehnt wurde.

Am 10. und 11. wütete ein Schneesturm. Große Schneeverwehungen verhinderten zunächst die Ausführung der auf beiden Seiten gehegten Angriffspläne. Am 13. stürzte sich der Russe jedoch mit vier Kavalleriedivisionen und einer Schützenbrigade auf Marschall und warf ihn zurück. Schon setzte aber Czibulka zum Gegenangriff an, der tags darauf die vom Feinde am rechten Flügel geschlagene Einbeulung glättete. Von allen Seiten führte Pflanze-Baltin Verstärkungen an die bedrohten Stellen, zum Teil auf Lastautos, zum Teil auf der Bahn über Delatyn. Unter großen Verlusten brach schließlich der Angriff der Russen zusammen. Nichtsdestoweniger stürmte der Feind am 17. und 18. wieder auf der ganzen Front, besonders gegen Ottynia, los; seine Vorstöße konnten aber, abgesehen von der 10. KD., die etwas Boden verlor, überall zurückgewiesen werden. Endlich trat nach elftägigem Ringen am 18. nachmittags eine Kampfpause ein, die Pflanze-Baltin zum Ordnen der Verbände benützte. Es wurden vier Gruppen gebildet: GdK. Marschall (19. HKBrig., aus der stark gelichteten 5. HKD. formiert, 10. KD. und deutsche 5. KD.), FML. Czibulka (36. ID., komb. IBrig. Obst. Wossala und 15. ID.), GdI. Rhemen (5. und 6. ID., als Korpsreserve die 16. IBrig. der 30. ID.) und die 42. HID. als Armeegruppenreserve. Der Verband der 54. ID. wurde aufgelöst.